



PROJEKTINFORMATION

Stand bei Projektende: Februar 2010

Workshop für bulgarische Gemeinden zum Capacity-Building hinsichtlich des Umgangs mit Strukturfondsmitteln



Die Klärung von Abwässern ist eines von vielen Themen, für die u.U. Strukturfondsmittel beantragt werden können.

Foto: Franz Haindl / pixelio

Hintergrund

Bulgarien ist seit dem 1. Januar 2007 Mitglied der Europäischen Union und hat sich verpflichtet, den gesamten ‚acquis communautaire‘ in nationales Recht umzusetzen.

Seit dem 7. November 2007 liegt das von der Europäischen Kommission genehmigte sektorale operationelle Programm für die Umwelt (SOP Umwelt) vor. Ca. 22 % (rund 1,8 Mrd. Euro) der zu investierenden Kohäsionsfondsmittel, über die Bulgarien in der Periode 2007-2013 verfügen könnte, stehen damit für die Verbesserung der ökologischen Rahmenbedingungen in den Regionen Bulgariens bereit. Die gesetzeskonforme Verwendung von Strukturfondsmitteln ist für die jungen EU-Mitgliedstaaten jedoch eine besondere Herausforderung, insbesondere weil das notwendige Know-how vor Ort in den Regionen erst schrittweise aufgebaut werden muss.

Projekt

Damit Kommunen, die die Hauptadressaten des SOP Umwelt sind, ihren Beitrag zur Implementierung der europäischen Umweltstandards leisten können, fand in Rudozem (Region Smoljan) ein deutsch-bulgarischer Wissens- und Erfahrungsaustausch statt.

Im Rahmen eines Workshops vom 10. bis 11. Februar 2010 wurde kommunalen Stakeholdern und Gemeindevertretern der Region Smoljan (mit den Gemeinden Rudozem, Madan, Nedelino, Zlatograd) vermittelt, wie vor Ort nachhaltig wirksame Umwelt-Strukturfondsprojekte entwickelt werden können. Referenten aus Deutschland und zwei Ministeriumsvertreterinnen aus Bulgarien stellten anhand von best practise-Beispielen die Projektentwicklung, Antragstellung und Umsetzung von Strukturfondsprojekten zu den Themen Wasser/Abwasser, Emissionsschutz, Erneuerbare Energien, Umweltbildung und Renaturierung vor. Die Teilnehmer/-innen nahmen insbesondere die Gelegenheit zum Austausch mit den Ministeriumsvertreterinnen dankbar wahr.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- Förderkennzeichen (FKZ): 380 01 222
- Region: Bulgarien
- Laufzeit: 12/09 – 02/10
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner Deutschland: emcra - Europa aktiv nutzen www.emcra.com, Agentur Choudhury www.choudhury-berlin.de/index.php?id=378
- Projektpartner vor Ort: Gemeinde Rudozem